STREIT/FÖRDERER

Liebe Trainerinnen und Trainer, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr über mittlerweile mehr als 200 Abonnent:innen dieses Newsletters! Nach den Wahlen zum europäischen Parlament, den Ständen innerhalb der AfD sowie dem nach wie vor nicht unrealistischen Szenario eines Trumpinsenerates rechtsklerikaler US-Präsidenten bekommen wir im Projekt viele Anfragen gerade auch von Organisationen aus der Zivilgesellschaft, immer schärfer stellt sich die Frage: wie schaffen wir es, für die Demokratie zu streiten - einerseits bei Wahrung einer Vielfalt der Perspektiven, andererseits auch in Abgrenzung von allen gegen Rechtsextreme. Es ist besorgniserregend, von Kolleginnen e.a. aus Thüringen zu hören, dass sie in ihren Einsätzen für Demokratie wegen massiven auch physischen Drohungen inzwischen keine öffentlichen Interviews, Fotos oder Berichte mehr abgeben möchten. Umso wichtiger, dass wir als Trainer:innen gemeinsam diesen Projekts ein kreatives Bündnis gesellschaftlicher Organisationen aufdecken, das in ganz unterschiedliche Milieus wirkt und unermüdlich einlädt, sich weiter konstruktiven Streit jenseits von Feindseligkeit zu stellen.

Im Herbst werden wir mit Expert:inneninterviews beginnen, um geeignete Formate, Orte und Materialien für die Weiterentwicklung des Projekts zu erheben. Wenn Sie Lust haben, Ihr Wissen einzupreisen in dieser Projektphase einzubringen, interessante Personen zu, und ggf. im weiteren Verlauf auch Modellstandort sein möchten, melden Sie sich bitte bei mir oder bei meinem Kollegen bei der Projektleitung: Christian Boeser

In diesem Newsletter berichten wir von der Auftaktklausur des Projekts im Haus der Bayerischen Landwirtschaft in Herrsching, dem Auftaktmeeting von zwei unseren internationalen Projekts Stand up for Europe sowie der zunehmenden Aufmerksamkeit des Themas in der Evangelischen und Katholischen Kirche. Zum Abschluss gibt es wie immer eine kleine Reflexionsübung, diesmal zur Frage der Fehlerfreundlichkeit beim konstruktiven Streiten.

Weitere Hinweise auf Aktuelles von uns und Anderen finden Sie auch immer auch unseren Instagram-Account Streitförderer

Herzliche Grüße aus München!
Christian Boeser & Florian Wenzel

Machen Sie mit!

Streitbare Auftaktklausur

Begegnungen im Haus der Bayerischen Landwirtschaft

Die sieben Kooperationspartner des neuen Projekts treffen sich auf Einladung des Bildungswerks des Bayerischen Bauernverbands in Herrsching, um gemeinsam Perspektiven, Verständnis und Umsetzung der Streitförderer zu besprechen. Mitterweile sind 10 weitere Organisationen des Vorstadtcluss Bayern an der Kooperation interessiert.
Die Klausur war von einem gemeinsamen Ringen um angemessenes Streiten angesichts gesellschaftlicher Konflikte wie Bauernpromotest / Stadt Land, Genderverbot in Bayern, Migrationsfrage, Ost-West Unterschiede, Umgang mit Kriegsgefahr sowie der Klimakrise gepragt. Der Mehrwert der unterschiedlichen Organisationen wurde deutlich, als verschiedene Ideen für Umsetzungsformate, die Relevanz kürstlerisch-ästhetischer Ansätze, Mikro- und Makrodidaktik sowie die Frage von Öffenheit und notwendiger Abgrenzung zur Stärkung der Demokratie diskutiert wurden.
Zur Schärfung des Profils werden im nächsten Schritt Expert:innen-Interviews geführt und daraus konkrete Umsetzungsziele auch im Vergleich zu ähnlichen Projekten formuliert. Parallel werden die Kompetenzen und Ressourcen der beteiligten Partner selbst genutzt, um mehrere Optionen für Formen konstruktiven Streits innerhalb von Organisationen, bei Veranstaltungen und im öffentlichen Raum darzustellen. Auf unserer Website finden Sie Testimonials der beteiligten Personen in diesem Projekt - neben den Organisationen stehen in der Projektentwicklung wie auch der späteren Umsetzung konkrete Menschen mit ihren Perspektiven, Emotionen und Visionen im Mittelpunkt.

E+ Projekt 'Stand Up for Europe'

Auftakttreffen in Istanbul

Im Mai 2024 hat das Auftakttreffen eines neuen ERASMUS+ Projekts mit dem Titel Stand Up for Europe! in Istanbul stattgefunden. Das Projekt besteht aus einem Konsortium von Partnern aus der Türkei [private Dogan/Isabel Kafte Istanbul], Italien (InEuropa Modena), Ungarn (Katholische Jugendstiftung Szeged), Slowenien (Sozialakademie Ljubljana) und Deutschland (Universität Augsburg / Netzwerk Politische Bildung Bayern). Die Antragstellung und Leitung des Konsortiums hat die Akademie Klausenhof in Hamminkeln inne.
Zel des Projekts ist die Weiterentwicklung und Europäisierung des ursprünglichen Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen von Klaus-Peter Hufer. Das Netzwerk Politische Bildung Bayern ist u.a. für das Verfassen und Publizieren eines umfassenden Handbuchs zur Thematik verantwortlich und wird im Projekt in verschiedenen internationalen Treffen sowie mit Klaus-Peter Hufer bis Mitte 2026 zusammen arbeiten - es ermöglicht uns damit den Blick über den Teilerand und wird auch für das Projekt Streitförderer wichtige Impulse liefern.
Bei dem Treffen in Istanbul hat Florian Wenzel einen interaktiven Workshop zur wertevorrientiere Weiterentwicklung des Ansatzes von Argumentationstrainings durchgeführt, für die internationalen Partner ist diese Art der politischen Bildung in weiten Teilen unbekannt und neu und wurde sehr interessiert aufgenommen und diskutiert.

Die christlichen Kirchen im 'Streit'

Positionierung und gleichzeitig Einladung zum Streit

Die Deutsche Bischofskonferenz hat sich in ihrer Vollversammlung Anfang des Jahres mit der Erklärung "Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar" sehr deutlich gegen rechte Tendenzen und für eine streitbare Demokratie positioniert. Dabei hat sie –wie inzwischen viele Initiativen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik- klar die AfD als unvereinbar mit christlichen Grundgedanken benannt.
Die Pröses der Synode der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD), Anna-Nicole Heinrich, formulierte es so: „Wir können uns nicht neutral verhalten, wenn Menschen ausgegrenzt, verachtet, verfolgt oder bedroht werden". Damit ist klar, dass Einladung zu Vielfalt und Streit keineswegs eine neue Neutralität bedeutet, sondern eher auch ein Einstehen für eigene demokratische Grundwerte. Die Reformation der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Kristian Fahrs, hat dies jüngst beim Sommerempfang der EKD bekräftigt.

Die Katholische Kirche hat aktuell mit ihrem bundesweitem Pfarrbriefservice eine komplette Ausgabe dem Thema "Demokratie in Gefahr" gewidmet. In diesem Zusammenhang wurde Christian Boeser zum Thema „In jeden von uns lebt ein kleiner Populist" interviewt.
Auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern wird sich nächstes Jahr weiterhin dem Thema widmen - sie stellt 2025 unter das gemeinsame Motto "Streit.Macht.Zukunft - 500 Jahre Nürnberger Religionsgespräch".

Reflexionsübung Fehlerfreundlichkeit

Großherzigkeit als Grundhaltung im Streit

Fehler passieren - gerade auch beim Streit, wenn es schnell, hitzig und emotional wird. Dann ist es nicht so einfach, Fehler Anderer zu verzeihen - Grenzüberschreitungen, Verletzungen, Übertreibungen... Großherzigkeit im Umgang mit Fehlern beginnt aber schon bei uns selber - auch wir selber können uns Fehler eingestehen und diese dann in der Folge besser benennen.

1. Wann haben Sie das letzte Mal beim Streiten etwas gemacht, was Ihnen hinterher leid getan hat? Was davon könnten Sie Ihrem Gegenüber im Nachgang im Sinne der Großherzigkeit noch mitteilen?

2. Wann haben Sie das letzte Mal jemanden etwas verzeihen, der beim Streiten aus Ihrer Sicht etwas falsch gemacht hat?

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer - mit Blitz und Donner - und der erfrischenden Gelassenheit danach...

'nterpunkt'onen
WIR VERBINDEN DENKEN
UND GESTALTEN

NETZWERK POLITISCHE BILDUNG BAYERN

Kontakt Homepage

Christian Boeser
Am Hackelberger 6
81241 München

Newsletter abbestellen